

„Politiker sollten sich selbst ehrenamtlich engagieren“

Heinz Rolfes ist Vorsitzender des SKM in Lingen – „Menschen Perspektiven schaffen“

Von Thomas Pertz

LINGEN. Politiker sollten nicht nur in Sonntagsreden zum ehrenamtlichen Engagement aufrufen, sondern sich möglichst auch selbst entsprechend engagieren. Dies hat der CDU-Landtagsabgeordnete und Vorsitzende des SKM in Lingen, Heinz Rolfes, gefordert. Das Interview im Wortlaut:

Herr Rolfes, Sie sind jetzt ein halbes Jahr Vorsitzender des SKM in Lingen, dessen Arbeit Sie aber schon seit Jahren kennen. Welche Beweggründe hatten Sie?

Als mich der bisherige Vorsitzende, Landesminister a.D. Dr. Burkhard Ritz, angesprochen und gebeten hat, für dieses Amt zur Verfügung zu stehen, habe ich nach einer kurzen Bedenkzeit gerne eingewilligt. Ich habe die Arbeit des SKM schon als Land-

tagsabgeordneter immer begleitet. Im Übrigen bin ich der Meinung, dass Politiker nicht nur ehrenamtliches Engagement in Sonntagsreden lobend erwähnen sollten, sondern sich, wenn möglich, auch selbst ehrenamtlich engagieren sollten. Dies hat gleich zwei Vorteile: Der eine Vorteil ist der, dass man nicht nur in den Haushaltsplänen

Interview mit unserer Zeitung

die Mittel für soziale und karitative Organisationen bereitstellt, sondern dass man als Mitwirkender in diesen Organisationen auch gleich erfährt, wie sehr man darauf angewiesen ist. Der mindestens ebenso wichtige Effekt ist, dass man viele Menschen trifft, deren Gedanken nicht nur um politische Inhalte und Strategien kreisen. Dies

führt zu der notwendigen Distanz und Gelassenheit im politischen Alltagsgeschäft.

Haben Sie durch das neue Amt weitere Eindrücke gewinnen können?

Ich bin immer noch dabei, mir weitere Eindrücke zu verschaffen. Drei Dinge habe ich allerdings schon in diesem halben Jahr feststellen können: Wir haben einen Vorstand, dessen Mitglieder zum Teil schon jahrelang sehr verantwortungsvoll die Geschicke des SKM gestalten. Wir haben in Günter Rohoff einen hervorragenden Geschäftsführer, der sich in der gesamten Breite der Tätigkeiten des SKM nicht nur inhaltlich hervorragend auskennt, sondern auch immer für die notwendigen Rahmenbedingungen gesorgt hat. Wir haben ausgezeichnete und sehr motivierte Mitarbeiter, die jede

Unterstützung verdient haben.

Der SKM in Lingen ist in vielen sozialen Bereichen tätig; der Bogen reicht von der Straffälligenhilfe über das Freiwilligen-Zentrum bis hin zu den einzelnen Arbeitsfeldern von Reholand. Stimmen die finanziellen und personellen Rahmenbedingungen, weiterhin nah am Menschen zu sein?

Sowohl vom Land als auch von der Stadt Lingen, vom Landkreis Emsland und dem Caritasverband werden wir finanziell gut unterstützt. Natürlich könnten wir für unsere vielfältigen Arbeiten mehr Geld gebrauchen. Eine wesentliche Aufgabe der Geschäftsführung, aber auch der Vorstandsmitglieder ist es natürlich, sich um Sponsoren- und Spendengelder, aber auch um die Weiterführung der Förderung aus dem



Heinz Rolfes

Unterstützung sehr viel früher ansetzen, damit es gar nicht erst zu den finanziell ausgesprochen schwierigen Situationen kommt. Diesen Bereich z.B. haben wir durchaus im Blick

Stichwort Reholand: Gelingt der Spagat, Menschen in Arbeit zu bringen und gleichzeitig wirtschaftlich vertretbare Betriebsergebnisse zu erzielen?

Reholand muss sich schon seit Bestehen auf ständig verändernde Bedingungen am Arbeitsmarkt, aber auch in der Arbeitsförderung einstellen. Zurzeit werden in der Politik wieder Veränderungen diskutiert. Bisher ist es aber immer gelungen, für viele Menschen, die lange ohne Arbeit waren, eine Perspektive zu schaffen und die wirtschaftlichen Ergebnisse zu erzielen, die notwendig sind, um so einen Betrieb führen zu können.

öffentlichen Bereich zu kümmern. Die personellen Rahmenbedingungen sind natürlich diesem Finanzrahmen angepasst. Darüber hinaus könnte man sich noch vielfältige Arbeiten in vielen Bereichen vorstellen. Ich nenne nur ein Beispiel: Wir müssen im Bereich der Schuldnerbe-